
RPM_V 4742

Neben Inv.-Nr. Sammler-Nr. L. 41

[Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim](#)

Blashorn

Laut. Inv.-Buch Zuschreibung Azande (dort unter der obsoleten pejorativen Bezeichnung "Niam-Niam"), die in den heutigen Staaten DR Kongo (Provinz Ober-Zaire), im Südsudan (Bundesstaat Western Equatoria) und im südöstlichen Teil der Zentralafrikanischen Republik leben. In der Liste der Langheld-Objekte des EM Berlin (E 1260_1901_I B 25 Afrika) für Nrn. 39-42 (kl. Blashörner) als Herkunft "Oberer Uelle", Zufluss des Ubangi in der heutigen DR Kongo.

Zahn (Elefant)

L: ca. 40 cm

Einzelteil

beschnitzt
punziert

wohl vor 1898

/

[Ethnologisches Museum Berlin](#)

Konvolut von 9 Objekten aus der Sammlung Wilhelm "Wassy" Langheld

Musikinstrument

Ethnographica

No attribution

Kulturelle Zuschreibung im Inv.-Buch: Azande (Zande)

1905

wohl Anfang August

durch Kauf

Königliches Museum für Völkerkunde aus
Sammlung Wilhelm "Wassy" Langheld

Wilhelm "Wassy" Langheld

- wohl Anfang August 1905 acquired through Roemer-Museum Hildesheim (bis 1894: Städtisches Museum) durch Kauf at/from Königliches Museum für Völkerkunde Berlin (heute: Ethnologisches Museum Berlin).
- Januar 1903 acquired through Königliches Museum für Völkerkunde Berlin durch Kauf at/from Wilhelm "Wassy" Langheld (Kaufpreis komplette Sammlung: 1.500 Mark).
- wohl zwischen 1898 und 1901 acquired through Wilhelm "Wassy" Langheld (1865-1913) durch unbekannte Erwerbsart at/from unbekannte Person in Süd-Kamerun.

Im Inventarbuch sowie in Korrespondenz im Stadtarchiv Hildesheim ist als Sammler fälschlich "Hauptmann Langheld" vermerkt, da eine Namensgleichheit mit dem Offizier der "Schutztruppe" Wilhelm Langheld besteht. Wilhelm "Wassy" Langheld, eine schillernde und nicht unkontroverse Persönlichkeit, war von 1883 bis 1913 in Zentralafrika für verschiedene Handelsfirmen tätig, so von 1898 bis 1901 in Kamerun für die "Gesellschaft Süd-Kamerun". Während dieser Zeit wird er das Messer V 4.340 erworben haben. 1901 bot er Felix von Luschan vom Kgl. Museum für Völkerkunde eine umfangreiche Zentralafrika-Sammlung (v. a. Kongogebiet) an, da in seiner Berliner Wohnung "Raummangel" herrschte. Felix von Luschan bot daraufhin die Sammlung verschiedenen Museen an. Aus den Dubletten seiner Sammlung erwarb das Roemer-Museum 1905 neun Stücke für 50 Mark. 1913 kaufte es durch Vermittlung Edgar Waldens noch 4 weitere Objekte aus der Sammlung Langheld.

SL

Blashorn aus Elfenbein, verziert durch mit dem Zirkel eingeschlagene kleine Kreise. Niam-Niam. Kauf, 81/05, Hpt. v. Langheld, Berlin, Kauf.

Blashorn aus Elfenbein, verziert durch mit dem Zirkel eingegrabene kleine Kreise. Hptm. Langheld. Berlin Mus. f. Vk. Kauf. Niam-Niam usw. 81/1905. L 41.

2022

05

Status

Provenienz bearbeitet

PDF	PDF
PDF	PDF
	<p>Lang, Sabine und Nicklisch, Andrea: Den Sammlern auf der Spur: Provenienzforschung zu kolonialen Kontexten am Roemer- und Pelizaeus- Museum Hildesheim 2017/18, herausgegeben von Claudia Andratschke, Heidelberg: arthistoricum.net, 2021 (Veröffentlichungen des Netzwerks Provenienzforschung in Niedersachsen, Band 2), S. 188-190 sowie Beitrag zu Langheld von Tristan Oestermann S. 191-199 (Download: doi.org/10.11588/arthistoricum.742). Dort auch ausführliche Hinweise auf Archivmaterial.</p>
/ /	<p>Ethnologisches Museum Berlin (vormals: Königliches Museum für Völkerkunde Berlin)</p>
	<p>https://www.postcolonial-provenance-research.com/cn/database/exposition/rpm_v-4742/</p>